



Die Investitur des Prinzen Christian-Friedrich als Großmeister des Johanniterordens.

In der Kabelle des Königlich-Sächsischen Hofes zu Berlin hat dieser Tage die feierliche Aufnahme des Prinzen Christian-Friedrich von Preußen in den Johanniter-Orden, sowie die Einweihung des Prinzen als Großmeister der Salze-Kranienburg stattgefunden. Prinz Christian-Friedrich wurde vom Ordensstatthalter Grafen Hartenleben und dem Ordenskanzler Minister von Wedel vor der Thron geleitet. Kaiser Wilhelm vollzog selbst die Ritterlichung und die Investitur des Prinzen als Großmeister. Der Feiertag wurde bei: Der Reichskanzler, die Minister und Staatssekretäre, die

Bevollmächtigten zum Bundesrat und die Mitglieder des diplomatischen Corps. Von den höchsten Persönlichkeiten hatten sich Königlich-Preussische und sächsische Prinzen, die jetzt in Berlin weilten, eingefunden. Unter Bild stellt den Augenblick dar, wo der Kaiser sich von dem vor ihm stehenden Prinzen Christian-Friedrich das Weidwais der Krone auf das Schwert des Großmeisters geben läßt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

**Kunst.**  
\* Im Städtischen Museum in Halle ist zur Zeit ein Werk des Meisters Johann Roeger-Weimar ausgestellt: „Der Englische in der Schwerts“. Unter den wenigen Künstlern, die das Kupferstich und Grabsteine der Renaissance kennzeichnen und vollendet wiederzugeben vermögen, nimmt der Künstler einen hervorragenden Platz ein. Man hat hier angelegentlich die reiche Gestaltung der hier und da noch von leidenschaftlichem Gevüll verheilten glänzenden Vergoldungen in ihrem ganzen Umfang ebenso naturgemäß wiedergegeben, wie das Zierliche der in edelster Einzelheit Hill ruhenden Verzierungen. Über auch der Vordergrund — bei Bildern von großen Dimensionen meist der vordere Punkt — ist bei diesem Werke von starker, hervorragender Wirkung. Die ruhig in die Luft ragende schwindende, unalte Krone, die wuchtigen, vermittelten Feilschilde, das äppig am Boden muckende Geischnid; nichts ist ungemein

billig oder nachlässig behandelt. Dazu ist das Ganze von klarem, fast überausdem Maße überführt, so das das feierliche Ereignis, die Feiertag der Alpenennatur mit ganzer Kraft zur Geltung gebracht ist.  
**Wissenschaft.**  
\* Von der Universität Greifswald. In Beginn des kommenden Sommersemesters wird in Greifswald das mit einem Kollektorenbande von etwa einer halben Million neuerbande, modern eingerichtete Chemische Institut der Universität eröffnet. Es enthält ungefähr 90 Arbeitsplätze und zerfällt in eine organische, eine pharmazeutische und eine physikalisch-chemische Abteilung.  
\* Der berühmte französische Chemiker Marcellin Berthelot, dessen Tod nur zehn Tage vorüber, war am 23. Oktober 1827 in Paris geboren und wurde mit 23 Jahren Professor an der dortigen Ecole de Pharmacie. Im Jahre 1855 erhielt er einen Sitz an das Collège de France und wurde im Jahre 1876 Generalinspektor des höheren Unterrichtsministeriums. Vom Jahre 1880—1887 war Berthelot Unterrichtsminister.

In den Jahren 1894—1895 hatte er das Portefeuille des Ministers inne. Nicht selten durch seine Hochschätzungen auf den Gebiet der Chemie hat sich Berthelot in der gesamten Gelehrtenwelt einen bedeutenden Namen gemacht, er hat auch eine ganze Anzahl von Preisen über die Wissenschaften erhalten, und die insbesondere über die Entdeckung der Alkaloide manchen neuen Ausblick geben. Zahlreiche philologische Schriften gegen Berthelot von dem uniertenischen Werke Berthelot über die Geschichte des Naturwissenschaften verlegt, die auf mühseligen und schwierigen Quellen studien beruhen, und die insbesondere über die Entdeckung der Alkaloide manchen neuen Ausblick geben. Zahlreiche philologische Schriften gegen Berthelot von dem uniertenischen Werke Berthelot über die Geschichte des Naturwissenschaften verlegt, die auf mühseligen und schwierigen Quellen studien beruhen, und die insbesondere über die Entdeckung der Alkaloide manchen neuen Ausblick geben.

\* Der Radepolifahrer Noald Amundsen, der seit einigen Tagen in Wien weilte, wurde vom Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen, dem er ausführlich über seine Nordpolexpedition und über seine magisterlichen Fortschritte berichtete. Buvor hatte ihm der Kaiser das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens überreichen lassen.

Literatur.

\* Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst in Halle a. S. Der letzte Freitag brachte wieder einen jener geliebten Vortragabend, die seit Jahren im Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst abgehalten werden, um besonders die poetischen Schöpfungen Hallenser Dichter den Freunden schätzbare Literatur zu eigen zu machen. Als Vortragender war ein junger Künstler, Herr Herz, ein Schüler unseres beliebtesten Stadtdirektors Herrn von Krosigk, genannt worden. In der Zeit der Hochzeit von geistigen Genüssen bildet ein solcher Abend immerhin ein gewisses Ereignis, namentlich wenn der Vortragende dem Publikum noch nicht genügend bekannt ist. Der geistliche Reiz des Abends zeigte aber wieder die Kraft der Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst auszuhalten vermag und seiner Beliebtheit er sich erfreut, nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch beim Publikum; denn der Saal in der Dresdenstr. wurde voll besetzt. Das Programm war vom Vortragenden, Herrn Herz, mit feinem Geschickselig planmässig gestellt und sowohl der Wechsels der Hörer, als der Themen, des Vereins angepasst. Im I. Teil des inhaltreichen Programms kamen zu Gehör: „Der Wogener von Seeliger, eine Ballade, die als Preisgedicht im Balladenwettbewerb der Woche erschienen ist. Dem Vortrag dieser Ballade stellte sich Herr Herz als vorzüglicher Rezitator vor. Ein gutgefügter Stimme und beredlichem Vortrag machte er dadurch die Eigenart dieser prachtvollen Dichtung. Es folgte dann: „Das betende Kind“ von Schmidt-Dorff, einem Mitgliede des Vereins und „Bergel! Bergel!“ und „Der Jüngling“ von demselben Autor. Alle 3 Gedichte waren von großer Schönheit und geistiger und dichterischer Schärfe als literarisches Talent, welches weit das Durchschnittsmass übersteigt. Zum Schluss des I. Teiles machte uns der Vortragende mit einem humoristischen Gedicht: „Das baarige Radet“ von Rob. Nonnenbruch bekannt, welches viel und herzlich beachtet wurde. Der II. Teil brachte uns vierberedigte Schöpfungen von einer poetischen Schönheit und Wirkung. So: „Die Wölfe“ von Glatz, „Fürs Vaterland“ und „Die Stätte der Primatzen“ von Dr. Neubert-Drosch, ferner „Mutter und Kind“ von Schmidt-Dorff und zum Schluss wieder ein humoristisches Gedicht von Rob. Nonnenbruch: „Das Wäldchen von Ziegenhain“. Nach Schluss des Vortrages gab der I. Vorsitzende Dr. Neubert-Drosch einige geschickliche Mitteilungen, die launig und lebhaft den offiziellen Teil damit, daß er einen scheidenden Abschied gegenüber, Hr. Maria Deutschmann, die sich durch verschiedene poetische Dichtungen — „Sonnenlicht“, „Spas und Grotte“ usw. — in Halle einen Namen gemacht hat, in gläubiger Rede warme Worte des Dankes sagte und den Wunsch für fernes Wohlergehen äußerte. Dem Verein kann man zu diesem wohlgeleiteten Abend Glück wünschen und die Hoffnung ausdrücken, daß er noch öfter dem Publikum Gelegenheiten bieten möge, wo es die letzten poetischen Schöpfungen solcher Dichter hören kann.

Theater und Musik.

\* Stadttheater, 19. März. „Der Freischütz“ von C. M. von Weber. Hässlichstes, an dem Stelle bei der letzten Aufführung abermals Hässlichstes Freischer das „Wendchen“ übernommen hatte, lang heute diese reigende Partie zum erstenmale während ihres höchsten Engagements. Da sie auch in nächster Saison wieder das Recht der ersten Opernjourette ausüben soll, so war es nicht unwürdig, sie nach dem verunglückten Debut des Hässlichen Perrot als betriebs „Wendchen“ zu hören. Als „Wag“ erschien, ebenfalls zum erstenmale, Herr Königler an Stelle eines solchmaligen Hässlichen. Hässlichstes haben sich von ihrer langen und letzten Produktion noch nicht völlig erholen zu können. Ihre schiedene Stellen bereiteten ihr Mühe, und überaus sang die Stimme mitle. Die hohe Szene wurden nur mühsam erregt und einmangelten der Stimme und des Wohlklanges. In der ersten Akt: „Kommt ein solchmaliger Durch gegangen“, zeigte es gegen den Schluss hin noch zu völliger Schwäche. In der zweiten Akt: Hässlichstes, daß sie, was die reigende Partie anbelangt, nach viel zu lernen hätte. Die ungeduldeten solistischen Stellen ließen Gelegenheit der Aufführung vermissen. Sie hängen zu schwerfällig, zu wenigheit. So konnten also leider die beiden dankbaren Gelegenheiten keinen Erfolg erzielen, sondern gingen

Advertisement for Brummer & Benjamin. It features a central banner with the text 'Drei extra billige Verkaufstage' (Three extra cheap sale days) for 'Seidene Blusen' (Silk blouses). The ad is dated for Donnerstag (Thursday), Freitag (Friday), and Sonnabend (Saturday). It lists 'Geschmackvolle Konfektion, kleidsame Façons' (Tasteful tailoring, fashionable styles) and 'Spitzen-Blusen' (Lace blouses). A central graphic says 'Für diese Ausnahme-Tage haben wir die Preise erheblich ermässigt' (For these exceptional days we have significantly reduced the prices). Other text includes 'Beachten Sie bitte unsere Schau-fenster.' (Please pay attention to our display windows) and 'Modelle unter Preis!' (Models under price!). The address is '22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23'. The DFG logo is visible in the bottom right corner.

Vertical text on the left margin, partially cut off, including words like '07', '1907', 'ertrag', 'auf', 'er', 'Stim-', 'unter', 'ertrag', 'A.', 'der', 'nach', 'geben', 'in', 'des', 'der', 'lassen', 'Sarg', 'wären', 'gehört', 'schließen', 'sonder', 'dual', 'Punkte', 'hängend', 'Grab-', 'Herrn', 'er', 'leint', 'jungem', 'ertrag', 'Winter-', 'older', 'kurzen', 'angese-', 'e.', 'in', 'unter', 'über', 'im', 'ge', 'Zeit-', 'schmittig', 'bestreite', 'id.', 'urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070321037/fragment/page=0001' at the bottom.

hundert vorüber. Das "Remden" ist eine der lebendigen Aufgaben ist die Opernreihe, aber ...

\* Heriband Wann hat ein Drama über Ludwig II. geschrieben, das gegenwärtig an die Zeitungen verandt wird. ...

Sportnachrichten.

\* Das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft von Mitteldeutschland in Leipzig. ...

\* Die zweite Mannschaft des Leipziger Vereins für Bewegungsspiele ...

\* Der Sieg der Berliner Preussen über die Berliner Victoria am letzten Sonntag ...

kleine Chronik.

\* Berlin, 19. März. (Küstig, oder ist nicht?) Einen gefälligen ...

Schachwitz János Garte, der in der ...

\* Polen, 19. März. (Von Polen überfallen). Der Hauptlehrer ...

\* Wien, 19. März. Die Genieklasse in ...

\* Jorhab, 19. März. (Die Frauenabteilung im ...)

\* Vorpommern (Rügen, Usedom). 19. März. (Höfliche ...)

\* Baffau, 19. März. (Die älteste Frau ...)

\* Toulon, 19. März. (Unfall eines ...)

\* Moskau, 19. März. (Tollwitz der ...)

\* Newyork, 19. März. (Eine Million ...)

Zus der Umgebung.

\* Görlitz bei Zappendorf, 19. März. (Schulische ...)

\* Weichenfeld, 19. März. (Ein bedauerlicher ...)

\* Namberg, 19. März. (Der Revolverist ...)

\* Sargau, 20. März. (Zwillinge ...)

\* Weichenfeld, 19. März. (Ein bedauerlicher ...)

\* Namberg, 19. März. (Der Revolverist ...)

\* Sargau, 20. März. (Zwillinge ...)

\* Weichenfeld, 19. März. (Ein bedauerlicher ...)

\* Namberg, 19. März. (Der Revolverist ...)

\* Sargau, 20. März. (Zwillinge ...)

\* Weichenfeld, 19. März. (Ein bedauerlicher ...)

\* Namberg, 19. März. (Der Revolverist ...)

\* Sargau, 20. März. (Zwillinge ...)

\* Weichenfeld, 19. März. (Ein bedauerlicher ...)

\* Namberg, 19. März. (Der Revolverist ...)

\* Sargau, 20. März. (Zwillinge ...)

\* Weichenfeld, 19. März. (Ein bedauerlicher ...)

\* Namberg, 19. März. (Der Revolverist ...)

und daß der der ...

\* Wetzlar, 19. März. (Stiefhändler ...)

\* Wolfenbüttel, 19. März. (Durch ...)

\* Wernigerode, 19. März. (Eingekerkert ...)

\* Schleusingen, 19. März. (Eingekerkert ...)

\* Erfurt, 19. März. (Stiefhändler ...)

\* Weimann jüdt die Leide ...

Ein interessantes ...

Auf diese ...

Die Verteilung ...

Abonnements ...

Reise sehr billig. Auswahl sehr gross.

Adolf Sternfeld. Grosse Ulrichstrasse 21.

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins. - 5% Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070321037/fragment/page=0002

DFG



Jean Labovary.

Im Parlament hat sich wieder einmal ein Ministerwechsel vollzogen. Jean Labovary...

Neue Moden.



Ueber neue Moden zu plaudern, ist immer interessant, und die Modenveränderungen...

Die durchgehende Veränderung hat in der letzten Zeit umgebung die Nachmittagskleidung...



Abb. 2. Reitkleid.

Abb. 3. Tenniskleid.

des Hofes, von 4 Uhr ab die Zaiter, für der Abend die defoliertere...



Abb. 4. Morgenkleid.

Abb. 4 zeigt ein Morgenkleid, das aus einem weichen Stoffe...



Abb. 5. Unterrock für kleine Mädchen.

Abb. 5 stellt ein Unterrock für kleine Mädchen dar, das im griechischen Stil...



Abb. 6. Zeinseidgürtel mit Handfächer.

Abb. 7. Spitzenhörn.

Abb. 6 zeigt ein Zeinseidgürtel mit Handfächer, das aus einem weichen Stoffe...

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle 3. Bezirkstr. 39. Aufgebote (18. März): Der Schneider Emil Borchert...

Ständesamt Halle 3. Bezirkstr. 39. Aufgebote (18. März): Der Schneider Otto Kumpff...

Wartpreis.

der Woche vom 10. März bis 16. März 1907 nach den Ermittlungen der Wart-Kommission.

Table with columns: Gegenstand, Verkaufseinheit, and prices for various goods like wheat, rye, and oil.

Verändertes Wetter am 21. März 1907.

Veränderliche Witterung, leichte Niederschläge, mäßig warm.

Wärfenstände: Am 19. März: Weizenflocken überlagert + 2,04...

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang: W. 4.42 (Dölan), 6.00 B., F. 9.00 B. (Dölan)...

Städtische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahr ab Halle (Riedelplatz) 5.30 (nur Wochentags)...

Zu verkaufen: 20 Stück halt. Jährl. - Hammel zu verk. Rüben bei Merseburg.

Schreibische, Franz Boas, Wedelstr. 9. Ad. Landmesser, Zeinseidgürtel.

Blüthner-Flügel, Apfelsammelrinne, A. Schmeil, August Hesse.

Ladenvorban, Blüthner-Flügel, Schmeilherberten, Fahrrad.

Pferde-Verkauf! Karl Pöhley, Schmeilherberten.

Mark 400 - 500 Karl Pöhley, Schmeilherberten.

